

# Andreas Sobeck bei Benedikt XVI.

Deggendorfer Bildhauer überreichte in Audienz die Bronzeskulptur „Ora et Labora“

**Deggendorf** (dz). „Ora et Labora“ heißt die Bronzeskulptur von Andreas Sobeck, die der Deggendorfer Bildhauer in einer Audienz an Papst Benedikt XVI überreicht hat. Geschaffen hatte er sie im Auftrag des Exerzitenhauses spectrumKIRCHE, das in der Pfingstwoche mit 34 Pilgern in Subiaco, Moncassino und Rom unterwegs war.

Sobecks Skulptur zeigt einen Spaten, der im Zeichen des Kreuzes mündet und so die benediktinische Losung von Arbeit und Gebet vereint. Papst Benedikt nahm die Skulptur samt Beschreibung dankend entgegen und erkundigte sich nach den weiteren Stationen der Pilgerreise. Diese führte die Gruppe unter anderem nach Aquino, Olevano Romano, in die Zisterzienserabtei Casamri und die Pöpstestadt Anagni. Der Dreierdelegation um Andreas Sobeck trug der Heilige Vater liebe Grüöe an alle Reisenden auf. Neben Sobeck sprachen mit dem Papst Hauptschullehrer Gerhard Holzhammer, der den Blumenschmuck für den Papstbesuch in Altötting arrangiert hatte, und Domvikar Dr. Bernhard Kirchgessner, der als Zeremoniar für Li-



*Andreas Sobeck, Dr. Bernhard Kirchgessner und Gerhard Holzhammer (v.r.) im Gespräch mit Papst Benedikt XVI. (Foto: Osservatore Romano)*

turgie und Ästhetik beim Papstbesuch am 11. September 2006 verantwortlich war. Andreas Sobeck hatte in Altötting die mediterranen Farben für die Altarinsel ausgewählt.

Die Pilgergruppe war im ältesten Benediktinerkloster der Welt

in Subiaco untergebracht und durfte sowohl in der Höhle des Hl. Benedikt, in Sacro Specco, als auch in Santa Scholastica die Heilige Messe feiern. Laudes, Vesper und geistliche Impulse aus Vita und Regel des Hl. Benedikt prägten den Tagesablauf.